

DT B

661. MATH. LEMPertz'SCHE KUNSTVERSTEIGERUNG

KUNSTGEWERBE

SAMMLUNG ARTHUR UND LUISE BEHSE · BRAUNSCHWEIG

PORZELLAN · FAYENCE · GLAS · SILBER

DOSEN · SCHMUCK

AUSGRABUNGEN · MÖBEL · ORIENTTEPPICHE

11. UND 12. DEZEMBER 1990

KUNSTHAUS LEMPertz

GEGRÜNDET 1845 · INHABER: HANSTEIN

NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1

TELEFON 0221/236862 · TELEGRAMME: LEMPARTE KOELN

TELEFAX 0221/236867

- 1111 EIMERGEWICHT. Gelbguß, Konischer becherförmiger Körper mit Klappdeckel und Laschenverschluß. Im Innern sieben Einsätze, einer fehlt.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. H 4,5 cm.
- 1112 ECKFILETE für Bucheinbände, dekoriert mit geätztem Blumenstrauß.
L 7 cm.
-
- 1113 ABENDMAHLSKANNE. Auf rundem gewölbtem Fuß kurzer Schaft und birnförmiger Körper. Angesetzter geschweifeter Ausguß. Gewölbter Deckel mit Ausgußabdeckung und kleinem Lamm als Bekrönung. Geschwungener Bandhenkel und Drücker. Lötstellen, Zinnfraß.
Marken auf dem Henkel verschlagen.
DEUTSCHLAND, 2. H. 18. Jh. H 27,5 cm.
Vgl. Dirk Bauer, Kirchliches Zinngerät aus dem Kreise Marburg, Nr. 28.
- 1114 WALZENKRUG. Auf ausgestellttem Fußring zylindrische Wandung mit gravierten umlaufenden Ringen an Fuß- und Lippenrand, gewölbter Deckel mit kugelförmiger Daumenrast. Geschweifeter Henkel. Auf dem Deckel Gravur: C.K. 1786.
Marken: Freystadt, Christian Gottlob Friedrich (getauft 1734, gestorben 1800) (Hintze IV, 438).
FREYSTADT, Ch. G. Friedrich, letztes Drittel 18. Jh. H 23,5 cm.
- 1115 WALZENKRUG. Auf ausgestellttem Fußring zylindrische Wandung mit geflechelter Darstellung eines jungen Paares zwischen Blumen. Darüber die Inschrift: Viel Glück dem jungen Ehepaar. Hoher Deckel mit umlaufenden geflechten Ornamentbändern. Auf dem Deckel graviertes Monogramm: I.S.T. 1831. Geschwungener Bandhenkel und kugelförmige Daumenrast. Risse und Beulen im Fußring.
Marken: Dresden, Johann Gottfried Jahn III (1809 Meister) (Hintze I, 426).
DRESDEN, J. G. Jahn III, 1. H. 19. Jh. H 23,5 cm.
- 1116 STITZE. Hoher schlanker Körper mit glockenartig auslaufendem Fuß. An Fuß, Lippe und in der Mitte des Gefäßkörpers umlaufende Profilringe. Kleiner ausgezogener Ausguß. Herzförmiger Deckel mit Kuppel in der Mitte. Geschwungener Bandhenkel und Drücker. Unterhalb des Ausgusses graviertes Monogramm: H.J.L. 1796. Kleine Beulen.
Marke auf dem Henkel verschlagen.
SÜDDEUTSCHLAND, Ende 18. Jh. H 16,8 cm.
Vgl. Kat. Kunstgew. Mus. Köln, Nr. 106.
- 1117 STITZE. Hoher schlanker unten glockenartig auslaufender Gefäßkörper. Die auskragende Mündungszone mit vorgezogenem Ausguß. An Fuß, Lippe und in der Mitte des Gefäßkörpers gravierte bzw. profilierte umlaufende Ringe. Flacher herzförmiger Deckel mit gestufter Kuppel in der Mitte. Geschweifeter Bandhenkel und Drücker. Unterhalb des Ausgusses graviertes Monogramm: M.H. 1796. Lötstellen am Henkel, Risse im Deckel, Beulen.
Marke auf dem Henkel verschlagen.
SÜDDEUTSCHLAND, Ende 18. Jh. H 24,5 cm.
Vgl. Kat. Kunstgew. Mus. Köln, Nr. 106.

- 1118 MILCHKÄNNCHEN. Passig runde Standfläche mit eingezogenem sich nach oben erweiterndem godroniertem Körper. Durch eine Kehle abgesetzte Schulter. Spitzer geschwungener Ausguß. Kuppelartig gewölbter godronierter Deckel mit profiliertem Scheibenknauf. Geschwungener Bandhenkel. Beule im Körper.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, 18./19. Jh. H 14,5 cm.
- 1119 SCHRAUBFLASCHE. Achtseitiger, leicht konischer Körper mit verstärkter Fußkante und abgesetzter Schulter. Die Wandung dekoriert mit geflechelten Blumen. Schraubdeckel mit reliefverzierter Öse und glattem Traging.
Marken auf dem Deckel.
MITTELDEUTSCHLAND, Anfang 19. Jh. H 21,5 cm.
- 1120 BIRNKRUG. Auf ausgestellttem Standring glatter birnförmig gebauchter Körper mit abgestuftem Deckel. Geschwungener Bandhenkel mit zylindrischer Daumenrast. Körper verbeult. Lötstelle an der Daumenrast. Auf dem Deckel graviertes Monogramm: C.D.
Marken: Schwarzenbach, Marke eines unbekanntenen Meisters um 1838, (Hintze VI, 1277).
SCHWARZENBACH, Mitte 19. Jh. H 24 cm.
- 1121 KELCH. Runder hochgewölbter Schaft mit drei Scheibenknäufen, niedrige weite Kuppel. Fuß leicht verbogen.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. H 14,8 cm.
- 1122 LÖFFEL. Runde tiefe Laffe, flacher gerader Stiel am Ende eingekerbt und hochgebogen. Graviertes Monogramm: GBW.
Marke auf der Unterseite des Stieles.
DEUTSCHLAND, um 1800. L 18 cm.
- 1123 TERRINE. Ovaler, geschweiffter und längsgerippter Körper auf vier geschwungenen bandartigen Füßen. Der Deckel ist entsprechend gegliedert. Auf der Erhebung in der Mitte ein profilierter Knauf. Zwei geschweifte Griffe. Auf dem Körper graviertes Monogramm: I.W.C.S. 1782.
Engelmarken im Boden verschlagen. Ein Fuß gelötet.
FRANKFURT (?), H 26; B 18; L 35 cm.
Vgl. Kat. Kunstgew. Mus. Köln, Nr. 131.
- 1124 DECKELSCHÜSSEL. Runder Fußring, darauf runder gestufter godronierter Körper mit zwei seitlichen geschweiften Henkeln. Passig runder gewölbter godronierter Deckel mit Knauf.
Marken: Oehringen, Johann Adam Gwinner (1731–1782) (Hintze VI, 860). Laut Hintze wird die Marke „noch heute für Nachbildungen alter Zinngeräte ‚auf Silberart‘ verwendet.“
DEUTSCHLAND, H 10; Ø 13,5 cm.

1125 ZWEI MESSKÄNNCHEN.

1. Auf rundem godroniertem Fuß kurzer gedrungener Schaft, darauf godronierter glockenförmiger Körper mit profiliertem Schnabelausguß. Leicht gewölbter godronierter Deckel mit herzförmiger Ausgußabdeckung. Geschweiffter Bandhenkel und Daumenrast. Riß im Deckel, Fuß verbogen.

Marke im Deckel verschlagen.

DEUTSCHLAND, H 11,5cm.

2. Auf passig rundem godroniertem Fuß kurzer gedrungener Schaft, darauf godronierter glockenförmiger Körper mit profiliertem Schnabelausguß. Gewölbter Deckel mit Ausgußabdeckung. Geschweiffter Bandhenkel, Daumenrast in Form einer Palmette. Auf dem Deckel graviert: A. Lötstelle im Deckel.

Keine Marken.

DEUTSCHLAND, H 12 cm.

1126 ZUCKERDOSE. Auf drei kurzen geschweiften Füßen runder gebauchter godronierter Körper. Kurzer abgesetzter Hals, darauf passig runder gewölbter godronierter Deckel mit Knauf. Zwei seitliche geschweifte Henkel.

Marken im Boden.

DEUTSCHLAND, H 9,5 cm.

1127 KAFFEEKANNE. Runder abgesetzter Fuß, darauf birnförmiger godronierter Körper mit abgesetztem geschwungenem profiliertem Ausguß. Hochgewölbter gestufter godronierter Deckel mit Scheibenknauf. Holzscheibe verloren. Geschwungener Holzhenkel. Minimale Beule, Lötstelle am Boden.

Marken im Boden verschlagen.

DEUTSCHLAND, H 25 cm.

1128 KAFFEEKANNE. Passig runder godronierter Fuß, darauf godronierter birnförmiger Körper. Abgesetzter geschwungener profilierter Ausguß. Hochgewölbter gestufter godronierter Deckel, hoher Scheibenknauf. Holzscheibe verloren. Bandhenkel mit Reet umwickelt, Holzknäuf.

Keine Marken.

DEUTSCHLAND, H 23,5 cm.

1129 KAFFEEKANNE. Form und Dekor wie vor. Reetumwicklung am Henkel verloren.

Marken unter dem Boden.

DEUTSCHLAND, H 19 cm.

1130 KAFFEEKANNE. Form und Dekor wie vor. Ausguß mit kleiner, durch Scharnier befestigter Abdeckung versehen. Deckel mit hölzernem Scheibenknauf.

Marken im Boden verschlagen.

DEUTSCHLAND, H 17,5 cm.

1131 KAFFEEKANNE. Passig runder godronierter Fuß, darauf godronierter birnförmiger Körper. Abgesetzter profilierter Ausguß, hochgewölbter godronierter Deckel mit Scheibenknauf. Bandhenkel mit Reet umwickelt.

Keine Marken.

DEUTSCHLAND, H 20 cm.

- 1132 KAFFEEKANNE. Form und Dekor wie vor. Geschwungener Holzhenkel. Lötstellen im Boden, Holzscheibe im Deckelknauf verloren.
Marken im Boden verschlagen.
DEUTSCHLAND, H 16 cm.
- 1133 KAFFEEKANNE. Form und Dekor wie vor. Reetumwicklung des Henkels verloren.
Lötstellen im Boden.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, H 16,5 cm.
- 1134 SENFGEFÄSS. Auf passig rundem gewölbtem godroniertem Fuß kurzer Schaft und birnförmig geschwungener godronierter Körper. Hochgewölbter godronierter Deckel mit Aussparung für den Löffel. Kleiner Knauf. Geschwungener Bandhenkel mit blattförmiger Daumenrast. Auf der Wandung graviertes Monogramm: PH.F.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, H 14,5 cm.
- 1135 TABLETT. Runde Form mit passig geschweiftem profiliertem Rand.
Marken unter dem Boden.
DEUTSCHLAND, 2. H. 18. Jh. Ø 25,8 cm.
- 1136 TABLETT. Runde Form mit passig geschweiftem profiliertem Rand mit fünf reliefierten Blumen- und Früchtegebinden. Im Boden Lötstellen, Loch am Rand.
Marken unter dem Boden verschlagen.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. Ø 25,5 cm.
- 1137 TABLETT. Ovale Form mit passig geschweiftem profiliertem Rand. Zwei geschweifte Traggriffe. Lötstellen.
Marken unter dem Boden verschlagen.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. L (mit Griff) 41,5; B 25 cm.
- 1138 PLATTE. Ovale Form mit vertieftem Fond und passig geschweiftem profiliertem Rand.
Marken: Frankfurt, Johann Georg Neeff (Frieder Aichele, Zinn, S. 43, Nr. 3 und 4).
FRANKFURT, 2. H. 18. Jh. L 35; B 25 cm.
- 1139 ZWEI SCHALEN.
1. Runder glatter Boden, godronierte Wandung mit passig geschweiftem Rand.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, um 1800. Ø 14,5 cm.
2. Runder Standring, leicht gebuckelte Wandung mit abgesetztem Rand.
Keine Marken.
DEUTSCHLAND, Ø 8 cm.

1140 ZWEI SCHALEN.

1. Runder glatter, leicht gewölbter Boden, godronierte Wandung mit passig geschweiftem Rand.

Marken unter dem Boden.

DEUTSCHLAND, Ø 22,3 cm.

2. Form und Dekor wie vor.

Keine Marken.

DEUTSCHLAND, Ø 12,5 cm.

1141 ZWEI TELLER.

1. Runde glatte Form mit glatter Fahne. Auf der Rückseite der Fahne graviertes Monogramm: S.D.H. 1773.

Marken unter dem Boden.

LÜNEBURG (?), 2. H. 18. Jh. Ø 23,5 cm.

2. Runde glatte Form mit glatter Fahne.

Marken unter dem Boden. Verbogen.

NORDDEUTSCHLAND, 19. Jh. Ø 16,5 cm.



1807

1806

1808

- 1809 ZUNFTKANNE DER METZGER. Auf drei Stierköpfen konischer Körper, nach unten glockenartig ausschwingend. Die Wandung zwischen zwei umlaufenden Profilringen dekoriert mit zwei Metzgern in zeitgenössischer Tracht, die einen reich geschmückten Rahmen halten. Darin Inschrift: Heinrich Ruland, Obermeister Hans Heinrich Barth, Vormeister, Friedrich Ulmann, Elisabeth Schlegelin, Susanna Schregerin, Sophia Barthin. Seitlich der Figuren die Inschriften links: Schwere nocht O Menschen Kind, Gott möge dich straffen geschwind, Habe Gott für augenn alle zeit, der wird dir geben gut geleit. Und rechts: Den jrweg sehe sich ein jeder für, Christus ist der weg und richtschnur, der uns zum Ewigen Leben weist, wen wir haben die letzte reis. Darüber bzw. darunter die umlaufenden Inschriften: O Mensch gedenck, betracht dein Endt, Hoffnung des Lebens auff Christum Jesum wendt. Trinck so viel als dierbeliebt, unnd nim vorgut, Was mann in die Kannen füllen thut, bis wohlgemuth. Oberhalb des Profilringes: Herr Gott segne unser Speis unnd Trannckt. Unterhalb des unteren Profilringes das Datum 1675 zwischen Blumenranken. Die Mitte des Klappdeckels kuppelartig gewölbt. Darauf als bekrönende Figur ein gerüsteter Krieger, der ein Wappen hält. Darum die Inschrift: Zur Erinnerung d. 200jähr. Jubil. d. H. Hamisch Obmstr. 1875. Geschwungener profiliertes Bandhenkel, am Ansatz volutenartig eingerollt. Kugelförmige Daumenrast. Messinghahn unterhalb des Henkels später eingefügt. Im Boden Plakette mit 2 Äxten und Inschrift ANNO ... KOENIGSTEIN. Lötstellen im Boden.
Marken auf dem Henkel: Pirna, Christoph Felber 1649–1681 in Aufnahme und Freisprechung der Lehrlinge erwähnt. Marke auch in der Werkstatt der Witwe verwendet (Hintze, I, 1060).
PIRNA, 3. Viertel 17. Jh. Chr. Felber. H 61,5 cm. 15 000,—
TAFEL 61

- 1810 RELIEFZINNTELLER. Scheibenteller mit breitem reliefiertem Rand. Darauf in vier ovalen Kartuschen Darstellungen aus der Genesis, dazwischen Vasen mit Blumen. Vertiefter glatter Fond, leicht erhabenes Mittelbild mit der Darstellung des Dankesopfers Noahs. Darunter die Unterschrift: NOE GIENG AVS DER ARCH GETR OST OPFERDT 16 GOTT 19. Riß am Fondansatz.
Marke: Nürnberg, Paulus Öham (Meister 1604–1634), später Abguß (vgl. Hintze II, Nr. 193). Ø 17 cm. 800,—
TAFEL 61

- 1811 RELIEFZINNTELLER. Form und Dekor wie vor.
TAFEL 61 1 500,—
- 1812 SCHRAUBFLASCHE. Sechsseitiger Körper mit abgesetzter Schulter. Die Mitte der sechs Flächen jeweils dekoriert mit einem halbkreisförmig vortretenden mit Blattgirlande geschmückten Steg. Schraubdeckel mit festem Tragring, wohl nicht ursprünglich zugehörig. Beulen und Risse, Lötstelle um das Gewinde.
Marken auf dem Deckel: Künzelsau, Heinrich Reinöhl (1842–1895) (Hintze VI, 27).
SÜDDEUTSCHLAND, 2. Hälfte 19. Jh. H 25,5 cm. 900,—
- 1813 SCHRAUBFLASCHE. Form und Dekor wie vor. Schraubdeckel mit Öse und beweglichem Tragring.
Marken auf dem Deckel.
SÜDDEUTSCHLAND (Tübingen?), 19. Jh. H (ohne Tragring) 24,5 cm.
Vgl.: H. U. Haedeke, Zinn, Abb. 359. 1 200,—
- 1814 STEGKANNE. Hochgewölbter runder profilierter Fuß, kurzer Schaft, birnförmiger Körper mit stark eingezogenem Hals, Halswulst, gewölbter oben abgeplatteter Klappdeckel. Langer runder gerader Ausguß mit Klappdeckelchen. Dieser durch einen Steg mit der Kanne verbunden. Bandhenkel, Daumendrucker mit Knospen besetzt. Riß im Ausguß, Beulen.
Marken im Deckel.
LANDSHUT, Ende 18. Jh. H 33 cm.
Vgl. H. U. Haedeke, Zinn, Abb. 293. 4 800,—
- 1815 RINGKANNE. Sechsseitiger Körper mit leicht betontem Fußrand, kantigem röhrenförmigem Ausguß mit Klappdeckel. Deckel mit Schraubverschluß und ringförmigem Griff. Unter dem Ausguß dekoriert mit Ranken. Auf dem Ausgußdeckel Marken: GSH im Rechteck.
MITTELDEUTSCHLAND, 18. Jh. H 34,5 cm.
Vgl. W. Dixel, Hausgerät, Nr. 940. 1 000,—
- 1816 SCHNABELSTITZE. Konischer Mantel mit glockenartig ausschwingendem Standring. Die Wandung oberhalb des Standringes, in der Mitte und unterhalb der Lippe mit umlaufenden Profilringen. Auf der Wandung Gravur IHKAP in Blattkranz. Geschweiffter Bandhenkel mit bandförmigem Daumendrucker. Gewölbter Klappdeckel, der den spitzen profilierten Ausguß mit herzförmiger Platte abdeckt. Scheibenknauf.
Marken: Straßburg, Johann Schäfer d.Ä. (1745–71) oder dessen Sohn Johann Schäfer d.J. (Meister seit 1758) (Hintze VII, 705).
STRASSBURG, 2. Hälfte 18. Jh. H 33,5 cm. 1 200,—
- *1817 SCHNABELSTITZE. Ausgestellter profilierter Fußring, konischer Körper mit umlaufenden Profilringen oberhalb des Fußes und unterhalb der Lippe. Profilierter Ausguß, gewölbter Klappdeckel mit herzförmiger Ausgußabdeckung. Geschweiffter Bandhenkel mit kurzem bandförmigem Daumendrucker und balusterförmigem Knauf. Auf der Wandung Gravur IVM RCM in Blattkranz und 1771, darunter 17 C.F.K. 98, auf dem Deckel ILD. Lötstellen.
Marken auf dem Henkel.
STRASSBURG, um 1800. H 36 cm. 700,—

- *1818 SCHNABELKÄNNCHEN. Konischer Körper mit leicht profiliertem Lippenrand, spitzem profiliertem Ausguß, C-Henkel. Profiliertes Klappdeckel mit Schnabel. Auf dem Deckel Gravur: F.X.S.
DEUTSCHLAND, 18./19. Jh. H 15,2 cm. 400,—
- *1819 KÄNNCHEN. Kleiner leicht gebauchter Körper auf wenig betontem Fußrand, hoher konischer Hals, Lippenrand mit kleinem Ausguß. C-Henkel. Flacher zugespitzter Deckel. Doppeleichel als Daumenrast. Zinnmarken.
RHEINISCH, 18. Jh. H 14 cm. 500,—
- 1820 LICHTENHAINER KRUG. Konische hölzerne Wandung mit Zinnfassung und eingelassenem Zinndekor: In Ranken zwei Hunde einen Hirsch jagend. Hochgewölbter Zinnklappdeckel mit kugelförmiger Daumenrast. Am unteren Ansatz geschweiften Henkel. Auf dem Deckel Monogramm: A.B. Ranken zum Teil beschädigt, Lötstellen, Risse. Innere Beschichtung zum Teil zerstört. Marken im Deckel verschlagen.
THÜRINGEN, Mitte 18. Jh. H 24 cm.
Vgl. Kat. des Kunstmuseums Düsseldorf, Zinn, Düsseldorf 1981, Nr. 70. 2 000,—
- *1821 HUMPEN. Leicht ausgestellter Fußring, glatter sich nach oben leicht verjüngender Körper, um dessen Mitte ein umlaufender Profilring. Flacher Klappdeckel mit bandförmigem Daumendrücker, Bandhenkel. Auf dem Deckel Monogramm: SH. Risse im Deckel. Lötstelle an Deckel und Henkel.
BERGISCHES LAND, um 1800, H 23,8 cm. 300,—
- *1822 DECKELHUMPEN. Zylindrische Wandung mit wulstigem großem Fußring, gewölbter Klappdeckel, breiter Bandhenkel mit großem Blatt als Daumenrast und Pinienzapfen als Deckelknauf. Der Körper dekoriert mit zwei umlaufenden Profilreifen. Im Boden große plastische Rosette. Marken auf dem Deckel, Henkel und unter dem Boden.
SÜDDEUTSCHLAND, H 31,5 cm. 1 000,—
- *1823 BECHER. Ausgestellter, leicht gewölbter und profilierter Standring, sich nach oben konisch erweiternder Becher. Die Wandung dekoriert mit einer Kartusche, darin das Monogramm IFF. Die Gegenseite mit einem wappenähnlichen Motiv und den Initialen MG unter Krone. Darunter: Vivat. Wandung verbogen. Marke unter dem Boden verschlagen.
DEUTSCHLAND. H 12,8 cm. 150,—
- 1824 WANDBRUNNEN. Kugelförmiger Wasserbehälter mit Ausguß in Form eines Delphins. Messingkrahne mit kleinem Hahn als Bekrönung. Der Aufsatzdeckel dekoriert mit drei großen Blättern. Auf der Wandung graviert „S.H. 1749“. Das Becken in Form einer Muschel gestaltet. Die gerade Rückwand zeigt Poseidon mit drei Rossen im wogenden Meer. Lötstellen, im Wasserbehälter kleine Löcher. Marken auf dem Deckel.
SÜDDEUTSCHLAND, Mitte 18. Jh. H des Wasserbehälters 34 cm, Becken: H 26,5; B 35,5; T 35,5 cm.
Vgl. E. zu Freudenberg/W. zu Mondfeld, Altes Zinn aus Niederbayern, Regensburg 1982, Nr. 109 und 112. 1 800,—

- 1825 SCHÜSSEL. Glatte leicht vertiefte Form mit glattem Profilrand.
Marke: Hamm, Johann Heinrich Scharp, nach 1740 (Pieper-Lippe Nr. 78).
HAMM, Mitte 18. Jh. Ø 35,7 cm. 950,—
- 1826 SCHÜSSEL. Glatte tiefe Form mit glattem Profilrand. Auf dem Rand Gravur: Claus
Hinrich Tehde 1771.
Marken: Rendsburg, Johann Conrad Dahren, seit 1757 (Hintze III, 1836/7).
RENDSBURG, 2. Hälfte 18. Jh. Ø 35,5 cm. 900,—
- *1827 SCHÜSSEL. Glatte, leicht vertiefte Form mit glattem Profilrand. Der Spiegel dekoriert
mit geflächelter Darstellung des kursächsischen Wappens zwischen zwei sächsischen
Bergleuten, umgeben von Blattkranz. Der Rand mit geflächelten Ornamentbändern und
Gravur: LNI 1787.
Marken unter dem Boden.
SACHSEN, 2. Hälfte 18. Jh. Ø 36,2 cm. 700,—
- 1828 SCHÜSSEL. Glatte leicht vertiefte Form mit glattem Profilrand. Darauf geflächelte
Darstellung von zwei Tulpen mit Initialen H.C.
Marken: Esens, Johan Wilhem Wagner, 1766–1821, (Kohlmann, Nr. 54, 55).
ESENS, um 1800. 800,—
- *1829 ANBIETPLATTE. Glatte flache runde Form mit leicht hochgezogenem Rand, dieser
dekoriert mit Zungenornament und Muscheln. Die Platte dekoriert mit graviertem Stern-
ornament. Lötstellen.
DEUTSCHLAND, 1. Hälfte 19. Jh. Ø 29,5 cm. 200,—
- *1830 SCHÄLCHEN. Runder Standring, hoher gerippter Rand, in Segmentbögen abschließend.
Loch in der Wandung.
Marke verschlagen.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. Ø 13,2 cm. 150,—
- *1831 PLATTE. Flache passig-ovale Form mit leicht profiliertem Rand.
DEUTSCHLAND. L 34,5; B 25 cm. 150,—
- 1832 TERRINE. Auf ovalem geschweiftem und durchbrochenem Fuß Gefäßkörper mit Godro-
nierung und Muschelornamenten in Relief. Deckel mit entsprechendem Dekor. Als Bekrö-
nung Vase mit Muschelornamentik in Relief. Zwei seitliche durchbrochene Henkel mit
Muschelornamentik. Leicht verbogen, Riß am Deckelrand.
Marken unter dem Boden.
FRANKFURT (?), 2. Hälfte 18. Jh. H 26,5; B 33,5 cm.
Vgl. Kat. Kunstgew. Mus. Köln, Nr. 133. 1 200,—
- *1833 DECKELTERRINE. Runde glatte Form auf abgesetztem Standring, seitlich zwei Griffe.
Runder, zur Mitte hin ansteigender Deckel mit Holzknäuf. Um den Knäuf und am Rand
des Deckels umlaufendes Ornamentband aus kleinen Palmetten.
BERGISCHES LAND, Anfang 19. Jh. H 19, Ø 20 cm. 600,—

- 1834 DRÖPPELMINA. Sog. Bogenkanne. Runder Holzfuß, darauf montiert der runde Zinnfuß, kurzer Schaft, schlankes mit Pfeifen dekoriertes Unterteil, der Körper sich nach oben birnartig ausweitend. Abgesetzte profilierte Schulter, eingezogener Hals, Lippenrand am äußeren Rand gebogt. Hochgewölbter Stülpedeckel mit Pfeifenornament und Holzknäuf. Nach innen gebogene Ringhalter und Ausguß mit Blattdekor, Leierschlüssel. Beulen, Deckel verbogen.
Keine Marken.
BERGISCHES LAND, 1. Hälfte 19. Jh. H 41,5 cm.
Vgl. E. Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Abb. 135. 1 200,—
- *1835 PAAR DRÖPPELMINAS. Sog. Königskannen. Runder Holzfuß, darauf montiert der zinnerne runde Fuß mit Pfeifenornament, kurzer Schaft, übergehend in kelchartiges Unterteil, das sich nach oben stark baucht. Schulter mit umlaufendem Pfeifenornament. Eingezogener Hals, Deckel mit Pfeifenornament, Holzknäuf. Seitlich zwei Henkel aus S-förmig geschwungenen Griffhaltern, durch Holzsteg verbunden. Druckkrahnen.
BERGISCHES LAND, H 42,5 cm.
Vgl. für den Typ E. Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Abb. 160. 2 000,—
- *1836 KAFFEEKÄNNCHEN. Abgesetzter runder Fuß, kurzer runder Schaft, eiförmiger Körper mit abgesetzter Schulter. Kurzer gedrungener Ausguß in Form eines Vogelkopfes. Hoher geschwungener Bandhenkel mit Schlangenkopf am Ansatz. Eingelassener Deckel mit Palmettenornament um den Knäuf. Fuß verbogen, Knäuf fehlt.
Marke unter dem Boden verschlagen.
BERGISCHES LAND, Anfang 19. Jh. H 15,5 cm.
Vgl. E. Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Nr. 181 ff. 200,—
- *1837 KAFFEEKÄNNCHEN. Runder profilierter leicht gerippter Fuß, birnförmig gebauchter Körper mit godronierten Rippen, geschweifeter kurzer Ausguß, C-Henkel mit Holzknäuf als Daumenrast, hochgewölbter Deckel mit godronierten Rippen.
DEUTSCHLAND. H 19,5 cm. 200,—
- *1838 ZUCKERDOSE. Ovale godronierte Form, gewölbter godronierter Deckel mit geschweiftem Blattwerk als Knäuf.
Marken unter dem Boden.
DEUTSCHLAND, 19. Jh. L 13,2; B 11,2; H 10,5 cm. 150,—
- *1839 KELCH. Ausgestellter getreppter Wölbfuß, kurzer Schaft mit Nodus zwischen zwei Ringscheiben. Flache weite Kupa. Zinn fleckig.
Marke: Stargard und zwei Engelmarken.
STARGARD, Mitte 18. Jh. H 18 cm. 400,—
- *1840 KELCH MIT PATENE. Ausgestellter getreppter Wölbfuß mit graviertem Pfeifenornament am Rand. Kurzer gedrungener Schaft mit zwei Ringscheiben, dazwischen ein gedrückter Nodus. Trichterförmige weit ausladende Kupa. Die Patene mit wenig vertieftem Fond und schmalen glatten Rand. Unter dem Fuß des Kelches Inschrift: Der Modrosche Kirchenkelch so Christian Sucko verehret Anno 1678. Zinn fleckig, Riß im Fuß.
POMMERN, 1. Hälfte 18. Jh. H 18,4 cm, Ø 16,8 cm. 500,—

- *1841 KELCH. Passig-geschwungener hoher Fuß, hoher Balusterschaft, becherförmige Kuppel. Gewölbter abgetreppter Deckel mit Aufsatz: auf drei herzförmig geschwungenen Stegen Kugel mit aufgesetztem Kreuz. Zinnfraß.
DEUTSCHLAND, 2. Hälfte 18. Jh. H 34 cm. 1 200,—
- *1842 PAAR KERZENLEUCHTER. Hochgewölbter runder Fuß, Balusterschaft mit zwei Ringscheiben. Runde Traufschale. Verbogen.
Marke in der Traufschale.
FRANKREICH, 18. Jh. H 41 cm. 2 500,—
- *1843 ÖLLAMPE. Runder Fuß, in den sich nach oben erweiternden Schaft übergehend, seitlich ein Griff. Rundes Ölbehältnis mit abgesetzter Schulter, Klappdeckel, weit ausladender Dochthalter.
BERGISCHES LAND, Anfang 19. Jh. H 21 cm.
Vgl.: E. Viebahn, Bergisches Zinn, Wuppertal 1972, Nr. 235. 100,—



1809



1811

1810